



Helmstadt



Holzkirchen



Neubrunn



Remlingen



Uettingen

Schulverband Helmstadt

Niederschrift über die Sitzung der Schulverbandsversammlung Helmstadt

Sitzungsdatum:	Montag, den 19.12.2011
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:40 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal, VGem-Gebäude

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Zukunft Mittelschulverbund Höchberg
- 2 Auflösung der Grundschulstandorte Holzkirchen und Remlingen ab dem Schuljahr 2012/2013
- 3 Kündigung der Kooperationsvereinbarung mit der AWO für die Jugendsozialarbeit
- 4 Überlassung von schulischen Inventar an Dritte
- 5 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012
- 6 Beratung und Beschlussfassung über den Finanzplan und das ihm zugrunde liegende Investitionsprogramm 2011 - 2015
- 7 Beratung und Beschlussfassung über den Stellenplan 2012
- 8 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen
 - 8.1 Bestellung zum Schulleiter der Volksschule Helmstadt-Mittelschule
 - 8.2 Bestellung zur Schulleiterstellvertreterin der Astrid-Lindgren-Grundschule

8.3 Öffentlichkeitsarbeit - Projekt EDV

8.4 Wettbewerb NEC-Displays

Anwesenheitsliste

Verbandsvorsitzender

Menig, Heiko

Verbandsmitglieder

Beck, Klaus

Elze, Klaus

Endres, Frank

Heunisch, Turid

Martin, Edgar

Meckelein, Karl

Schätzlein, Bernd

Schmidt, Helmut

ab 19.15 Uhr (TOP 2 öffentlicher Teil)

Wander, Fred

von der Verwaltung

Büttner, Ralf

Gäste/Referenten

Frost, Alfred

Gabel, Reinhard

Martin, Michaela

May, Michaela

Rieß, Ingo

Stenke, Burkhard

Abwesende und entschuldigte Personen:

Verbandsmitglieder

Schlereth, Petra

krank

Presse

Mainpost

Öffentlicher Teil

TOP 1 Zukunft Mittelschulverbund Höchberg

Sachverhalt:

Die Schulverbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 18.07.2011 beschlossen, den öffentlich-rechtlichen Kooperationsvertrag zwischen dem Markt Höchberg, dem Schulverband Waldbüttelbrunn und dem Schulverband Helmstadt für den Mittelschulverbund Höchberg frist- und formgerecht zum Ende des Schuljahres 2011/2012 zu kündigen, da nach Aussage des Marktes Höchberg ein paritätischer Schüleraustausch im Schulverbund auch künftig nicht zu erwarten bzw. gem. dem Schreiben des Staatlichen Schulamtes vom 06.06.2011 wohl auch nicht angestrebt werden wird. **Das Staatliche Schulamt wurde mit Schreiben vom 21.07.2011 aufgefordert, ab dem Schuljahr 2012/2013 die Mittelschüler des Schulverbandes Helmstadt an den nächst gelegenen Schulstandort zuzuweisen.**

Auch der Schulverband Waldbüttelbrunn hat den Kooperationsvertrag form- und fristgerecht gekündigt.

Gemäß dem vorgenannten Beschluss der Versammlung des Schulverbandes Helmstadt, sind die Grundschulstandorte Holzkirchen, Neubrunn, Remlingen und Uettingen mit dem Wegfall des Haupt-/Mittelschulstandortes Helmstadt zu schließen. Die Beschulung der Grundschulklassen soll nach Schließung der Grundschulaußenstellen zentral im Schulgebäude in Helmstadt erfolgen.

Nach über drei Monaten lud das Staatliche Schulamt zu einem am 09.11.2011 stattgefundenen Besprechungstermin in die Regierung von Unterfranken ein. Nach diesem ergebnislosen Termin wurde die Schulverbandsvorsitzenden der Schulverbände Helmstadt und Waldbüttelbrunn gebeten einen Fragenkatalog für einen vereinbarten zweiten Besprechungstermin am 01.12.2011 zu erstellen.

Das nachfolgend abgedruckte Schreiben wurde am 17.11.2011 an die Regierung von Unterfranken und das Staatliche Schulamt gesandt:



Schulverband Helmstadt, Im Kies 8, 97264 Helmstadt

Helmstadt, 17.11.2011

1. Regierung von Unterfranken
Herrn Günter Dusel
2. Staatliches Schulamt
Herrn Schulamtsdirektor
Günter Mensch

☎ 09369/9079-0
☎ 09369/9079-90
Hausmeister:
☎ 0151/12103592
☎ 09369/980407
☎ 09369/980366

Sachbearbeiter: Ralf Büttner
Zimmer-Nr.: 20

E-m@il: ralf.buettner@vgem-helmstadt.bayern.de
Internet: www.vgem-helmstadt.de

Az.: II/1-711

Zukunft Mittelschulverbund Höchberg; Fragenkatalog zum Besprechungstermin am 01.12.2011

Sehr geehrter Herr Mensch,
sehr geehrter Herr Dusel,

in Absprache mit dem Schulverband Waldbüttelbrunn, vertreten dch. den Schulverbandsvorsitzenden Alfred Endres, nimmt der Schulverband Helmstadt, vertreten dch. den Schulverbandsvorsitzenden Heiko Menig, Bezug auf den am Mittwoch, 09.11.2011 in der Regierung von Unterfranken zum Thema „Zusammenarbeit im Schulverbund“ stattgefundenen Besprechungstermin, bei welchem die Bedürfnisse und Wünsche der beiden Schulverbände deutlich und unmissverständlich dargelegt wurden.

Der in Folge des Gesprächsverlaufs erforderlich gewordene und für Donnerstag, 17.11.2011 (alternativ Donnerstag, 24.11.2011) vereinbarte zweite Besprechungstermin wurde ihrerseits auf Donnerstag, 01.12.2012 verlegt. Mit Mail vom 10.11.2011 baten Sie uns gleichzeitig die Ihnen am 09.11.2011 gestellten Fragen nochmals in Form eines Katalogs vorab zu übersenden, da die Materie für das Staatliche Schulamt und die Regierung von Unterfranken Neuland sei und der zuständige Jurist eine Grundlage für den Besprechungstermin benötige.

Leider mussten auch wir bei unserem Besprechungstermin am 09.11.2011 zu unserer großen Verwunderung feststellen, dass sowohl dem Staatlichen Schulamt, als auch der Regierung von Unterfranken der Werdegang bzw. die Entwicklungen im Bereich des Schulverbundes Helmstadt-Höchberg-Waldbüttelbrunn scheinbar vollkommenes Neuland

Bitte beachten Sie: Wir haben Gleitzeit. Unsere Mitarbeiter erreichen Sie telefonisch am sichersten in der „Kernzeit“:

Montag - Mittwoch:	8.30 - 12.00 Uhr	13.30 - 15.30 Uhr
Donnerstag:	8.30 - 12.00 Uhr	13.30 - 18.00 Uhr
Freitag:	8.30 - 12.00 Uhr	

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken Würzburg
Kto.Nr. 80 100 001 (BLZ 790 500 00)

Steuernummer: 257/197/12501

waren. Insofern bitten wir um Entschuldigung, wenn wir uns die Anmerkung erlauben, dass dies eigentlich weder sein kann noch darf. Darüber hinaus ist es auch nicht Aufgabe der Sachaufwandsträger, die beide bereits im Juli 2011 das Staatliche Schulamt schriftlich über die Kündigung des Mittelschulverbund-Kooperationsvertrages informiert haben, nach vier Monaten anhand eines Fragenkataloges die Missstände in der Entwicklung unserer Schullandschaft aufzudecken bzw. zu verdeutlichen.

Da unsere beiden Schulverbände sich schon mehr als ein Jahrzehnt gemeinsam für die Interessen und die Zukunft ihrer Schülerinnen und Schüler erfolgreich stark gemacht haben und wir vom Staatlichen Schulamt und der Regierung von Unterfranken eine fundamentale und dauerhafte Lösung bzw. die Verwirklichung unserer Wünsche erwarten, haben wir nochmals einen Fragenkatalog –vorbehaltlich evtl. noch erforderlicher Ergänzungen– nachfolgend zusammengefasst:

Frage 1:

Nach Aussage des Marktes Höchberg (s.a. Niederschrift zur Sitzung der Verbundsversammlung am 08.06.2011 in Höchberg) ist ein paritätischer Schüleraustausch im Mittelschulverbund Höchberg auch künftig nicht zu erwarten bzw. wird dieser vom Schulverband Höchberg (welcher zumindest als Körperschaft des öffentlichen Rechts nicht existiert), also vom Markt Höchberg, gem. dem Schreiben des Staatlichen Schulamtes vom 06.06.2011 (Anfrage vom 21.12.2011, 08.04.2011 und 19.05.2011) wohl auch nicht angestrebt.

Welche neuen Tatsachen bzw. Beweggründe und Erkenntnisse liegen nach Kenntnis der vorgenannten Aussage nunmehr beim Schulamt bzw. der Regierung von Unterfranken vor, die die Schulverbandsversammlungen der beiden Schulverbände dazu bewegen könnten über die Rücknahme der Beschlüsse über die Kündigung des öffentlich-rechtlichen Kooperationsvertrages für den Mittelschulverbund Höchberg zu beraten?

Frage 2:

Die Gemeinde Kleinrinderfeld sollte ab Beginn des Schuljahres 2011/2012 in den Mittelschulverbund Höchberg aufgenommen werden. Die Schulverbände Helmstadt und Waldbüttelbrunn hatten gegen die Erweiterung des Verbundsprenghels keine Einwände. Dies wurde dem Staatlichen Schulamt vom Schulverband Helmstadt am 21.12.2010 und vom Schulverband Waldbüttelbrunn am 01.02.2011 schriftlich mitgeteilt.

Warum wurde der öffentlich-rechtliche Kooperationsvertrag für den Mittelschulverbund bis heute noch nicht geändert, obwohl das Staatliche Schulamt zuletzt mit Schreiben vom 01.04.2011 auf die vertragliche Notwendigkeit hingewiesen hat?

Bitte beachten Sie: Wir haben Gleitzeit. Unsere Mitarbeiter erreichen Sie telefonisch am sichersten in der „Kernzeit“:

Montag - Mittwoch:	8.30 - 12.00 Uhr	13.30 - 15.30 Uhr
Donnerstag:	8.30 - 12.00 Uhr	13.30 - 18.00 Uhr
Freitag:	8.30 - 12.00 Uhr	

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken Würzburg
Kto.Nr. 80 100 001 (BLZ 790 500 00)

Steuernummer: 257/197/12501

Frage 3:

Nach Aussage von Herrn Dusel, Regierung von Unterfranken, werden nach Auflösung eines Mittelschulverbundes auch die verbleibenden Schulen Mittelschulen bleiben, also nicht mehr die Bezeichnung „Hauptschule“ führen.

- a) *Heißt das, dass auch nach Kündigung eines Kooperationsvertrages der Verbundschulsprengel weiter existieren bzw. der Schulsprengel neu geordnet wird?*
- b) *Welche Rolle spielen vor diesem Hintergrund die vom Kultusministerium erlassenen Kriterien zur Bildung einer Mittelschule?*
- c) *Wer übernimmt ab 01.02.2012 die Aufgaben des Schulverbundkoordinators?*

Frage 4:

Nach Aussage der Herren Dusel und Mensch kann auch der Markt Höchberg nicht alleine dauerhaft Mittelschule sein.

- a) *Ist dies dem Markt Höchberg bekannt und wurden bei dieser Aussage auch die Schülerzahlen aus den Gemeinden Alterheim, Eisingen, Kist, Kleinrinderfeld und Waldbrunn berücksichtigt?*
- b) *Von welchem Zeitraum wird hierbei ausgegangen und welche Lösungsstrategie wird bezüglich der Mittelschule Höchberg verfolgt?*

Frage 5:

Angenommen das dreigliedrige Schulsystem in Bayern wird, wie bereits in anderen Bundesländern, aufgegeben.

Welche Möglichkeiten und Rechte werden Sachaufwandsträgern eingeräumt, nach Wegfall des eigenen Mittelschulstandortes ein neu geschaffenes Schulsystem vor Ort umzusetzen?

Frage 6:

Besteht grundsätzlich die Möglichkeit, obwohl die Schulverbände Helmstadt und Waldbüttelbrunn die erforderlichen Schülerzahlen bzw. Klassenstärken wohl dauerhaft nicht erreichen werden, einen „kleinen“ Mittelschulverbund zu gründen, der mit ausreichenden Lehrerstunden ausgestattet wird?

Bitte beachten Sie: Wir haben Gleitzeit. Unsere Mitarbeiter erreichen Sie telefonisch am sichersten in der „Kernzeit“:

Montag - Mittwoch:	8.30 - 12.00 Uhr	13.30 - 15.30 Uhr
Donnerstag:	8.30 - 12.00 Uhr	13.30 - 18.00 Uhr
Freitag:	8.30 - 12.00 Uhr	

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken Würzburg
Kto.Nr. 80 100 001 (BLZ 790 500 00)

Steuernummer: 257/197/12501

Frage 7:

Mit welcher durchschnittlichen Anzahl von Mittel-/Hauptschülern getrennt nach den Gemeinden Altertheim, Eisingen, Greußenheim, Helmstadt, Holzkirchen, Hettstadt, Höchberg, Kist, Kleinrinderfeld, Neubrunn, Remlingen, Uettingen, Waldbrunn, Waldbüttelbrunn rechnet das Staatlichen Schulamt ab dem Schuljahr 2012/2013 – 2016/2017?

Frage 8:

Welche Raumkapazitäten sind beim Markt Höchberg vorhanden und ist gewährleistet, dass alle Mittelschüler/-innen ab dem Schuljahr 2012/2013 dort akzeptabel untergebracht und beschult werden können?

Frage 9:

Der Wegfall der Mittelschulstandorte kann bei abgebenden Sachaufwandsträger zu einem Leerstand oder einer Unterbelegung der Schulhäuser, welche aber weiter finanziert werden müssen, führen. Darüber hinaus stellt der Standortwegfall zumindest mittelfristig einen spürbaren infrastrukturellen Nachteil für die betroffenen Gemeinden dar. Der aufnehmende Sachaufwandsträger hat zumindest mittelfristig einen Vorteil durch den Erhalt des Mittelschulstandortes.

- a) *Welche infrastrukturellen und finanziellen Ausgleichsmaßnahmen sind seitens der Regierung hierfür angedacht?*
- b) *Ist die Doppelbelastung der abgebenden Sachaufwandsträger tatsächlich so gewollt?*

Frage 10:

Welche Chance, Prognose bzw. Aussage wird seitens des Staatlichen Schulamtes und der Regierung von Unterfranken zur Möglichkeit des dauerhaften Erhalts des Mittelschulstandortes in Helmstadt und in Waldbüttelbrunn getroffen?

Bitte beachten Sie: Wir haben Gleitzeit. Unsere Mitarbeiter erreichen Sie telefonisch am sichersten in der „Kernzeit“:

Montag - Mittwoch:	8.30 - 12.00 Uhr	13.30 - 15.30 Uhr
Donnerstag:	8.30 - 12.00 Uhr	13.30 - 18.00 Uhr
Freitag:	8.30 - 12.00 Uhr	

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken Würzburg
Kto.Nr. 80 100 001 (BLZ 790 500 00)

Steuernummer: 257/197/12501

Frage 11:

Nach Aussage der Herren Dusel und Mensch wird nach Auflösung des bisherigen Mittelschulverbundes ein neuer Schulverbund bestimmt.

- a) *In welcher Form und auf welcher Rechtsgrundlage wird diese Bestimmung erlassen?*
- b) *Wie ist die Sachaufwandsträgerschaft innerhalb dieses Schulverbundes geregelt (z.B. Ausgleichszahlungen, Schüleraustausch, Beförderungskosten)?*

Sehr geehrter Herr Mensch,
sehr geehrter Herr Dusel,

wir hoffen, dass Sie uns am 01.12.2011 erhellende Auskünfte geben können und verbindliche Aussagen treffen werden. Bitte teilen Sie uns für die Koordinierung des Termins bis spätestens 28.11.2011 Namen und Funktion der teilnehmenden Personen vom Staatlichen Schulamt, der Regierung von Unterfranken und des Marktes bzw. ggf. des Schulverbandes Höchberg mit.

Für ihre Bemühungen bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Menig
Schulverbandsvorsitzender

Bitte beachten Sie: Wir haben Gleitzeit. Unsere Mitarbeiter erreichen Sie telefonisch am sichersten in der „Kernzeit“:

Montag - Mittwoch:	8.30 - 12.00 Uhr	13.30 - 15.30 Uhr
Donnerstag:	8.30 - 12.00 Uhr	13.30 - 18.00 Uhr
Freitag:	8.30 - 12.00 Uhr	

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken Würzburg
Kto.Nr. 80 100 001 (BLZ 790 500 00)

Steuernummer: 257/197/12501

Mit Mail vom 06.12.2011 übermittelte Herr Schulamtsdirektor Günter Mensch formlos die nachfolgende Antwort:

Antworten auf die Fragen des Schulverbandes Helmstadt - Schreiben vom 17.11.2011

zu 1)

Wie die Sitzung am 01.12.2011 gezeigt hat, ist allen Beteiligten bewusst, dass es um die möglichst optimale Beschulung der uns anvertrauten Kinder in den Gemeinden geht. Die Schülerzahlen zeigen auf, dass ein vertrauensvolles Miteinander eine für die Beschulung der Jugendlichen tragfähige Lösung mit sich bringt.

zu 2)

Das Gesetz sieht vor, dass alle am Mittelschulverband beteiligten Gemeinden bei der Neuaufnahme einer Gemeinde in den Verbund angehört werden müssen und zustimmen müssen. Der "Schulverband" Höchberg hat entschieden, die Aufnahme in den Verbund über eine Aufnahme in den "Schulverband" zu regeln. Eine juristisch korrekte Lösung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung auf die das Staatliche Schulamt keinen Einfluss hat. Es fordert die Beteiligten nur auf, das Problem juristisch auf rechtssichere Füße zu stellen.

zu 3 a) und b)

Die Rechtsfolgen der Kündigung eines Verbundvertrages und das Schicksal des Verbundes werden im wesentlichen von Art. 32 a VI BayEUG geregelt. Oberste Priorität ist dabei die Erhaltung des „Mittelschul“-Statuses aller bisher beteiligten Mittelschulen, da das Gesetz die Mittelschule als Hauptschule mit einem „hochwertigeren“ pädagogischen Profil ansieht. Erst wenn alle Möglichkeiten des Erhalts des Mittelschulprofils dauerhaft versagt haben, wäre eine Änderung der Verbundsprenkel-VO und eine „Zurückstufung“ zu Hauptschulen statthaft.

Die Handlungspflicht und Handlungsmöglichkeit der Regierung – wiederum mit dem prioritären Ziel der Erhaltung der Mittelschulen (s. Art. 32 a VI Satz 2 letzter Halbsatz) – ist abhängig davon, dass die bisherigen Vertragspartner es nicht durch Eigeninitiative geschafft haben, dem Mittelschulcharakter ihrer Mittelschulen zu erhalten (... treten die verbleibenden Schulen keinem Verbund bei, kann die Regierung ...). Dabei ist zunächst zu prüfen, ob die verbleibenden Mittelschulen einen verkleinerten Verbund eingehen können, dann danach zu fragen, ob der Beitritt zu einem bereits existenten benachbarten Verbund möglich ist. Dabei müssen die Vertragsgrundlagen jeweils neu verhandelt werden.

In diesem Zusammenhang ist aber zu beachten, dass auch wenn der Name "Mittelschule" nicht zurückgenommen wird, im Rahmen des Stundenbudgets für die Lehrerversorgung ein langfristiger Erhalt von mehreren Kleinstklassen nicht möglich ist.

Zu 3 c)

Die Stelle eines Rektors an der Grund- und Mittelschule Höchberg ist ausgeschrieben, das Bewerbungsverfahren läuft. Da die Stelle explizit für Bewerber mit dem Lehramt "Hauptschule" mit langjähriger Erfahrung ausgeschrieben ist, kommen auch nur solche Bewerber in Frage. Es ist also geplant, dass auch der zukünftige Verbundkoordinator seinen Sitz an der Mittelschule Höchberg hat.

zu 4)

Die Schülerzahlen der einzelnen Schulen, die ihre Mittelschüler nach Höchberg schicken, wurden bei der Sitzung am 01.12.2011 ausgegeben. Die Zahl der zu erwartenden Fünftklässer wurde nach einem Erfahrungswert berechnet (Übertrittsquote 80 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass nach der 5. Jahrgangsstufe nochmals bis zu 15 % die Realschule besuchen und nach der 6. Jahrgangsstufe noch einige Schüler auf die Wirtschaftsschule wechseln. Dann muss auch wegen der Aufnahme in den M-Zweig ohnedies neu kombiniert werden. Somit ist es wenig zielführend und kaum tragfähig mit weniger als 50 Fünftklässlern eine Mittelschule zu führen, da eine Mittelschule ja Ganztags, Regelklasse und M-Zug anbieten muss.

Die Schlüsse aus diesen Fakten haben die beteiligten Bürgermeister bei der Sitzung gezogen.

zu 5)

Diese Frage müssen die verantwortlichen politischen Mandatsträger lösen.

zu 6)

Die Schülerzahlen der einzelnen Ortsteile, die ihre Mittelschüler nach Helmstadt und Waldbüttelbrunn schicken, wurden vom Staatlichen Schulamt exakt eruiert und bei der Sitzung am 01.12.2011 ausgegeben. Die Zahl der zu erwartenden Fünftklässer wurde nach einem Erfahrungswert berechnet (Übertrittsquote 80 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass nach der 5. Jahrgangsstufe nochmals bis zu 15 % die Realschule besuchen und nach der 6. Jahrgangsstufe noch einige Schüler auf die Wirtschaftsschule wechseln. Dann muss auch wegen der Aufnahme in den M-Zweig ohnedies neu kombiniert werden. Somit ist es wenig zielführend und kaum tragfähig mit weniger als 50 Fünftklässern einen "kleinen Mittelschulverbund" zu führen, da eine Mittelschule ja Ganztage, Regelklasse und M-Zug anbieten muss.

zu 7)

Die Übersicht über die zu erwartenden Schülerinnen und Schüler aus den einzelnen Ortsteilen liegt den Herren Bürgermeister aus den Schulverbänden Helmstadt und Waldbüttelbrunn vor. Bei der gewünschten Prognose für 2016/2017 wurde mit einberechnet, dass aufgrund der Inklusion eventuell mehr Schülerinnen und Schüler in die Regelschule eingeschult werden.

zu 8)

Zu dieser Frage hat Bürgermeister Stichler als Sachaufwandsträger bei der Sitzung ein Statement abgegeben.

zu 9 a) und b)

Die Auflösung einer Mittelschule kann nach derzeitiger Rechtslage nur geschehen, wenn der zuständige Sachaufwandsträger dies beantragt oder an einer Mittelschule keine Klasse mehr gebildet werden kann (Art. 32 a V BayEUG).

Ausgleichsmaßnahmen dafür sind (derzeit) nicht vorgesehen, sondern müssten erst durch einen entsprechenden Landtagsbeschluss in den Staatshaushalt eingestellt werden. Diese Frage kann letztlich nur von der Politik, nicht aber von der Verwaltung beantwortet werden.

zu 10)

Aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlen und dem aktuellen Trend des Vertrauens in die Leistungsfähigkeit der Mittelschule (in diesem Schuljahr liegen die Schülerzahlen über den aufgrund des demographischen Wandels erwarteten Prognosezahlen) könnten die Schulstandorte in vertrauensvoller Zusammenarbeit weiterarbeiten. Inwieweit Prognosen des BLLV zum "Schulsterben" im Landkreis Würzburg Eltern beeinflussen, ihr Kind nicht an die Mittelschule zu schicken, lässt sich noch nicht absehen.

Zu 11 a) und b)

Die Antworten ergeben sich aus der Darstellung der Rechtsfolgen gemäß Antwort zu Frage 3 a) und b).

Wie die Sitzung am 01.12.2011 gezeigt hat, ist allen Beteiligten bewusst, dass es um die möglichst optimale Beschulung der uns anvertrauten Kinder in den Gemeinden geht. Die Schülerzahlen zeigen auf, dass ein vertrauensvolles Miteinander eine für die Beschulung der Jugendlichen tragfähige Lösung mit sich bringt. Es wurde deshalb abschließend vereinbart, dass im Januar 2012 über den Abschluss eines überarbeiteten Kooperationsvertrages ver-

handelt wird. Der Bürgermeister des Marktes Höchberg erklärte sich bereits vor den Neuverhandlung zu einem Schüleraustausch bereit.

Eine Aufhebung der in der Sitzung der Schulverbandsversammlung am 18.07.2011 beschlossenen Kündigung des öffentlich-rechtlichen Kooperationsvertrages ist deshalb zu jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich. Nach einem evtl. positivem Verlauf der Verhandlungen mit dem Markt Höchberg über eine gemeinsame Zukunft der Mittelschule und deren Finanzierung wird die Schulverbandsversammlung über den Abschluss eines entsprechend modifizierten Kooperationsvertrages beraten und beschließen.

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung beschließt, an dem Kündigungsbeschluss vom 18.07.2011 festzuhalten und Verlauf der Verhandlungen abzuwarten.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9
Nein: 0
Persönliche Beteiligung: -

TOP 2 Auflösung der Grundschulstandorte Holzkirchen und Remlingen ab dem Schuljahr 2012/2013
--

Sachverhalt:

Wie bereits unter Tagesordnungspunkt 1 festgehalten, wurde in der Sitzung der Schulverbandsversammlung am 18.07.2011 beschlossen, die Grundschulstandorte mit dem Wegfall des Haupt-/Mittelschulstandortes Helmstadt zu schließen. Die Beschulung aller Grundschulklassen soll nach Schließung der Grundschulaußenstellen zentral im Schulgebäude Helmstadt erfolgen.

Nachdem die Zukunft bzw. der Verbleib des Haupt-/Mittelschulstandorts in Helmstadt aufgrund der Sachverhaltsdarstellung unter Tagesordnungspunkt 1 derzeit aber noch nicht endgültig absehbar ist, sind die Raumkapazitäten für alle Grundschulklassen im Schulgebäude in Helmstadt ab dem Schuljahr 2012/2013 vorerst noch nicht vorhanden.

In der ersten Stufe der Auflösung der Grundschulstandorte erscheint es deshalb zweckmäßig, dass die Standorte Holzkirchen und Remlingen ab dem Schuljahr 2012/2013 geschlossen werden. In Holzkirchen laufen derzeit bereits Verhandlungen und Überlegungen zu einer mittelfristigen Umnutzung der Schulräumlichkeiten. In Remlingen darf die Raumkapazität derzeit als beengt bezeichnet werden. Außerdem werden bereits jetzt schon Teile des Unterrichts (z.B. Sport) bzw. einzelne Unterrichtstage in Helmstadt abgehalten. Frau Rektorin May weist ergänzend darauf hin, dass insbesondere auch die Möglichkeiten der individuellen Förderungen und der Unterrichtsorganisation am Schulstandort Helmstadt einfacher zu bewältigen sind.

Die Standorte Neubrunn und Uettingen werden voraussichtlich im Schuljahr 2013/2014 aufgelöst.

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung beschließt, die Grundschulstandorte Holzkirchen und Remlingen ab dem Schuljahr 2012/2013 zu schließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10
Nein: 0
Persönliche Beteiligung: -

TOP 3 Kündigung der Kooperationsvereinbarung mit der AWO für die Jugendsozialarbeit
--

Sachverhalt:

Die Schulverbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 22.12.2009 beschlossen, eine Halbtagsstelle gem. den Richtlinien zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen ab dem Jahr 2010 einzurichten und den Abschluss der hierfür am 01.09./16.10.2009 mit der AWO geschlossenen Kooperationsvereinbarung nachträglich zu genehmigen. Das Bayer. Staatsministerium für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen hat die beantragte JaS-Stelle zum 01.09.2010 in die staatliche Förderung aufgenommen. Die dann an der Hauptschule Helmstadt zu besetzende Stelle wurde am 01.09.2010 von Frau Petra Kolarik-Fehr angetreten. Für den Zeitraum 01.09.2010 – 31.12.2010 hat der Schulverband nicht gedeckte Kosten i.H.v. 4.185,64 € übernommen.

Gemäß Abschnitt VII Ziffer 1 verlängert sich die Kooperationsvereinbarung mit der AWO um ein weiteres Schuljahr, wenn nicht sechs Monate vor Ablauf des 31.08. eines Jahres die schriftliche Kündigung erklärt wird. Nachdem der Schulverband Helmstadt in seiner Sitzung am 18.07.2011 beschlossen hat, für die JaS an der Grundschule ab dem Schuljahr 2012/2013 eine Halbtagsstelle zu beantragen und hierfür mit der AWO eine Kooperation anzustreben, sollte die Kooperationsvereinbarung für die JaS an der Hauptschule ggf. gekündigt werden.

Zur Verwirklichung und Förderung einer JaS-Stelle an der Grundschule ab dem Schuljahr 2012/2013 kann derzeit aber noch keine endgültige Aussage getroffen werden. Insbesondere die Höhe der Förderung einer JaS-Stelle an der Grundschule würde voraussichtlich deutlich geringer und somit das vom Schulverband zu tragende Defizit höher ausfallen.

Nachdem aller Voraussicht nach auch im Schuljahr 2012/2013 noch mindestens vier Mittelschulklassen am Schulstandort Helmstadt beschult werden, ist sich die Schulverbandsversammlung darüber einig, vorerst das Angebot „JaS“ an der Mittelschule aufrecht zu erhalten.

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung beschließt, die Kooperationsvereinbarung vom 01.09./16.10.2009 mit der AWO für die Jugendsozialarbeit an der Hauptschule frist- und formgerecht zu kündigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 0
Nein: 10
Persönliche Beteiligung: -

TOP 4 Überlassung von schulischen Inventar an Dritte

Sachverhalt:

Im Haushaltsjahr 2011 musste die im Eigentum des Schulverbandes befindlichen Bühne für 2.736,29 € wieder instand gesetzt werden. Die Bühne bzw. Teile der Bühne wurden in der Vergangenheit regelmäßig Vereinen u.a. für deren Zwecke zur Verfügung gestellt. Ein Nutzungsentgelt wurde vom Schulverband bisher nicht festgesetzt. Da durch die Überlassung vom schulischen Inventar sich für den Schulverband grundsätzlich auch ein latentes Haftungsrisiko ergibt, sollten hierzu zumindest allgemeinen Rahmenbedingungen und Vorgehensweise festgelegt werden.

Um derartige Risiken künftig auszuschließen, soll zuerst im Rahmen der jährlich stattfindenden sicherheitstechnischen Begehung der Schulanlage durch den vom Bay. GUVV beauftragten Sicherheitsingenieur, Herr Scharf, überprüft werden, ob die Bühnenteile einem regelmäßigen Sicherheitscheck (ggf. mit Prüfzertifikat) bzw. einer Funktionskontrolle zu unterziehen sind. Durch die Geschäftsführung ist zu prüfen, inwieweit in einer Nutzungsvereinbarung der Haftungsausschluss für den Schulverband rechtlich gesichert vereinbart werden kann.

Nach Abarbeitung dieser beiden Punkte wird die Schulverbandsversammlung über eine Überlassung von schulischem Inventar gegen Entgelt abschließend beraten und beschließen.

Die Beschlussfassung wird bis zur abschließenden Klärung des Sachverhalts zurückgestellt. Schulisches Inventar darf vorläufig nicht mehr an Dritte verliehen bzw. zur Verfügung gestellt werden.

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012

Sachverhalt:

Jedem Mitglied der Schulverbandsversammlung wurde ein Entwurf der Haushaltssatzung, des Haushaltsplans und den dazugehörigen Anlagen mit der Sitzungseinladung zugestellt. Herr Ralf Büttner gibt der Schulverbandsversammlung ergänzende Erläuterungen zu verschiedenen Positionen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts. Die Schulverbandsversammlung nimmt die Ausführungen von Herrn Büttner zur Kenntnis.

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung beschließt, die Haushaltssatzung des Schulverbandes Helmstadt für das Haushaltsjahr 2012.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10
Nein: 0
Persönliche Beteiligung: -

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über den Finanzplan und das ihm zugrunde liegende Investitionsprogramm 2011 - 2015
--

Sachverhalt:

Herr Büttner erläutert den Finanzplan und das ihm zugrunde liegende Investitionsprogramm.

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung beschließt, den Finanzplan und das ihm zugrunde liegende Investitionsprogramm 2011 – 2015.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10
Nein: 0
Persönliche Beteiligung: -

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über den Stellenplan 2012

Sachverhalt:

Im Stellenplan 2012 haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Änderungen ergeben. In der Erläuterungsspalte wurden, soweit erforderlich, Anmerkungen zu einzelnen Stellen aufgenommen.

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung beschließt, den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2012 in der vorgelegten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10
Nein: 0
Persönliche Beteiligung: -

TOP 8 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen

TOP 8.1 Bestellung zum Schulleiter der Volksschule Helmstadt-Mittelschule

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 08.08.2011 teile das Staatl. Schulamt mit, dass die Regierung von Unterfranken mit Wirkung vom 01.08.2011 den Rektor Alfred Frost von der Volksschule Kleinrinderfeld –Hauptschule- an die Volksschule Helmstadt –Mittelschule- versetzt und mit dem Tag der Versetzung mit der Leitung dieser Schule betraut hat.

Die Versetzung von Herrn Rektor Frost wurde am 25.07.2011 bereits in der Lokalpresse (Main-Post) veröffentlicht.

Die Schulverbandsversammlung nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

TOP 8.2 Bestellung zur Schulleiterstellvertreterin der Astrid-Lindgren-Grundschule

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 25.08.2011 teile das Staatl. Schulamt dem 1. Bürgermeister des Marktes Helmstadt mit, dass die Regierung von Unterfranken mit Wirkung vom 01.09.2011 die Lehrerin Heike Tschall zur ständigen Stellvertreterin der Leiterin der Astrid-Lindgren-Grundschule bestellt hat.

Das Schreiben wurde durch das Staatliche Schulamt -wie in der Vergangenheit schon mehrfach erfolgt und trotz mehrmaliger Hinweise durch die Geschäftsführung des Schulverbandes- erneut fehlerhaft adressiert.

Die kommunalen Strukturen und die Zuständigkeiten sind für das Schulamt scheinbar nicht von Interesse.

Die Schulverbandsversammlung nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

TOP 8.3 Öffentlichkeitsarbeit - Projekt EDV

Sachverhalt:

Die Firma LivingData hat anlässlich der an der Mittelschule Helmstadt installierten Hard- und Software (Virtuell-Desktop-Technologie mit Thin-Clients) einen Praxisbericht veröffentlicht, welcher u.a. auch von der Fa. LivingData auf der Kommunale 2011 (= Fachmesse und Kongress für Kommunalbedarf) in Nürnberg verteilt wurde. Das vom Schulverband Helmstadt beauftragte EDV-Projekt kann als ein Vorzeigemodell in der Schullandschaft bezeichnet werden.

Die Schulverbandsversammlung nimmt den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis.

Eine Technologie, die Maßstäbe setzt

Die Mittelschule Helmstadt nutzt die Vorteile der Virtuell-Desktop-Technologie

Im Auftrag eines großen Computermagazins hat ein Marktforschungsinstitut über 800 Schülerinnen und Schüler danach befragt, ob sie zu Hause einen Computer nutzen können. 92 Prozent der Befragten konnten diese Frage mit Ja beantworten. Das war aber nicht das Erstaunliche. Bemerkenswerter war, dass ein Großteil der Schüler angegeben hat, die technische Ausstattung zu Hause wäre deutlich besser als an ihrer Schule. Das trifft vermutlich auf viele Bildungsstätten in Deutschland zu – auf die Mittelschule Helmstadt sicher nicht. Die Schule im fränkischen Weinland ist zu einer Vorzeigschule in Sachen EDV-Ausstattung avanciert. Realisiert wurde das Projekt auf der Grundlage einer Virtualisierung der Systemumgebung und mit dem Einsatz von Thin-Clients von der LivingData GmbH.

„Der Ausbau der Mittelschule liegt unserem Schulverband Helmstadt sehr am Herzen“, erklärt Heiko Menig, Schulverbandsvorsitzender und 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Neudamm beim Ortstermin in Helmstadt mit dem am Projekt Beteiligten. „Schließlich geht es um die Bildung und damit um die Zukunft unserer Kinder.“ Als einer der beiden EDV-Räume an der aufwendig renovierten Schule dringend neu ausgestattet werden musste, entschied man sich im Schulverband schnell dazu, auf das Know-how der LivingData GmbH zu setzen. Schließlich hatte die Verwaltungsgemeinschaft Helmstadt, die sich um die administrativen Angelegenheiten des Schulverbandes kümmert, seit Jahren beste Erfahrungen mit der AKDB-Tochter gesammelt. Ralf Büttnner, dem Geschäftsführer der Verwaltungsgemeinschaft Helmstadt, ging es vor allem darum, „durch diese langen und guten Erfahrungen, die

perenten Ansprechpartner direkt vor der Haustür.“

Heute sind an der Volksschule Helmstadt (im Haus sind eine Grund- und eine Mittelschule untergebracht) zwei EDV-Räume in Betrieb, die mit neuester Informationstechnologie Maßstäbe setzen. Stephan Debes, Konrektor und Systembetreuer der Mittelschule, erklärt gemeinsam mit Michael Rieck, Technologieberater und Projektleiter der LivingData GmbH die Ausstattung. Zwei hochleistungsfähige Server sorgen zusammen mit einer unabhängigen Stromversorgung (USV) für höchste Ausfallsicherheit und dienen als Zentrale der vernetzten Schulanlage, die aus zwei EDV-Räumen mit 18 bzw. 12 Arbeitsplätzen besteht. In beiden Räumen sind sogenannte Thin-Clients im Einsatz, die nicht nur fast geräuschlos arbeiten, sondern auch sehr wenig Strom verbrauchen und im Vergleich zu Desktop-PCs kaum Wärme in den Raum abgeben. Die Geräte sind HD-Audio-fähig, ermöglichen eine hochauflösende Vollbildwiedergabe von 3D-Grafikanwendungen und HD-Medien und sind nicht größer als ein Notebook. Durch die Virtualisierung der Systemumgebung und die zentrale Installation aller Programme auf dem Server ist es für die Lehrer viel leichter geworden, die Arbeitsplätze zu administrieren. Updates können schnell und einfach

platz- und energiesparend und praktisch geräuschlos: Die neuen Thin Clients bieten den Schülern optimale Arbeitsbedingungen.



„Für uns ist es wichtig, dass die Lehrer für unsere Schüler das Möglichste rausholen können“, erklärt der Schulverbandsvorsitzende Menig. „Das setzt aber voraus, dass sie sich auf ihre Arbeit konzentrieren können und sich nicht mit der Technik rumschlagen müssen.“ Denn das war vor der Umstellung der Fall. Wiebke Comely, Fachlehrerin für Informatik, erinnert sich an instabile Rechner, die den anspruchsvollen Programmen „einfach nicht gewachsen waren und ständig neu gestartet werden mussten.“ Heute schätzt die Pädagogin vor allem die Ausfallsicherheit

durchgeführt werden, neue Software wird nur einmal am Server installiert und steht im nächsten Augenblick allen Clients zur Verfügung. „Der Vorteil macht sich aber auch beim Anmelden bemerkbar“, erklärt Stephan Debes. „Der Schüler fridet innerhalb von zehn, fünfzehn Sekunden nach der Anmeldung seinen Arbeitsplatz betriebsbereit vor.“ Bei der Projektierung wurden verschiedene Benutzergruppen angelegt, so dass jedem Schüler ein auf das jeweilige Fach und seine Jahrgangsstufe bezogenes Verzeichnis zur Verfügung steht. Und für seine Schüler ist es außerdem „eine zusätzliche Motivation, wenn sie sehen, dass wir hier mit den neuesten Programmen und einer neuen, innovativen Technik arbeiten.“

„Für uns ist es wichtig, dass die Lehrer für unsere Schüler das Möglichste rausholen können“, erklärt der Schulverbandsvorsitzende Menig. „Das setzt aber voraus, dass sie sich auf ihre Arbeit konzentrieren können und sich nicht mit der Technik rumschlagen müssen.“ Denn das war vor der Umstellung der Fall. Wiebke Comely, Fachlehrerin für Informatik, erinnert sich an instabile Rechner, die den anspruchsvollen Programmen „einfach nicht gewachsen waren und ständig neu gestartet werden mussten.“ Heute schätzt die Pädagogin vor allem die Ausfallsicherheit

Warum sich die Virtuell-Desktop-Technologie mit Thin-Clients besonders gut für Schulen eignet:

- sichere Schüler-Arbeitsplätze ohne HDD Sheriff
- praktisch keine Wärme- und Lärmbelastung
- einfache und schnelle Aktualisierung und Pflege
- schnelle Installation von neuer Software
- Ursprungszustand nach Logout
- hochauflösende 3D-Vollbildwiedergabe
- Wiedergabe von HD-Audio- und HD-Medien
- volle Interoperabilität mit USB-Peripheriegeräten



In den letzten Jahren aufwendig saniert und jetzt auch mit neuester Informationstechnologie ausgestattet: Die Mittelschule Helmstadt

und die hohe Performance der neuen EDV-Ausstattung. Als Lehrkraft freut sie sich aber auch über das viel angenehmere Arbeitsklima durch die geräuschlosen Geräte. „Das schont die Stimme – mein wichtigstes Werkzeug als Lehrerin.“ Und auch ihre Schüler sind begeistert von den Thin-Clients. Nicht nur, dass die neuen Geräte ihnen mehr Platz auf dem Tisch lassen und dass selbst hoch anspruchsvolle Anwendungen „superschnell laufen“, wie Cédric aus der 7. Klasse zu berichten weiß. „Da hat man seine Sachen noch gar nicht hingeworfen, schon sind die PCs bereit.“



Ortstermin bei der VGem Helmstadt: Frank Jezorski, Vertriebsbeauftragter der LivingData GmbH, Klaus Beck, Gemeinschaftsvorsitzender der VGem Helmstadt, Michael Rieck, Technologieberater der LivingData GmbH, Ralf Büttnner, Geschäftsführer der VGem Helmstadt, Rudolf Oberhuber, Geschäftsführer der LivingData GmbH und Heiko Menig, 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Neudamm und Schulverbandsvorsitzender (von links nach rechts)

TOP 8.4 Wettbewerb NEC-Displays

Sachverhalt:

Bis zum 30. November 2011 konnten sich Schulen aus ganz Europa beim aktuellen Wettbewerb der NEC Display Solutions Europe beteiligen. Fünf Gewinner werden für ihre Schule NEC Technologie im Wert von jeweils 15.000 Euro erhalten. Einzige Voraussetzung war das Einsenden eines Videos zum Thema

„Warum braucht unser Klassenzimmer ein Technologie-Upgrade?“.

Die fünf Gewinner dürfen sich NEC Produkte im Wert von jeweils 15.000 Euro für ihre Klassenzimmer aussuchen. Zur Auswahl stehen Ultra-Kurzdistanzlösungen, interaktive Whiteboard-Kits, umweltfreundliche Projektionslösungen mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten, 3D Projektionslösungen sowie ultrahelle Systeme, die sich besonders für größere Einsatzorte eignen. Hochwertige Desktop Displays für Klassenzimmer oder Büros sowie großformatige Bildschirme, mit denen Mitteilungen innerhalb der gesamten Einrichtung öffentlich bekannt gemacht werden können, sind ebenfalls erhältlich.

Teilnahmeberechtigt waren alle registrierten Schulen und Lerninstitutionen der Europäischen Union. Die Videos durften bis zu fünf Minuten lang sein und konnten unter www.nec-display-solutions.com/educampaign hochgeladen werden. NEC Display Solutions wird die Gewinner im Januar 2012 bekannt geben.

Der Schulverbandsvorsitzende hat in Zusammenarbeit mit der Grundschule am Schulstandort Neubrunn ein Video gedreht, welches der Schulverbandsversammlung vorgestellt wird.

Die Schulverbandsversammlung bedankt sich für den Einsatz des Schulverbandsverbandsvorsitzenden und hofft darauf einen erfolgreichen Platz mit dem Video zu erreichen.

Heiko Menig
Vorsitzender

Ralf Büttner
Schriftführer